

## Newsletter Herbst 2022



Liebe Freunde,

in den letzten Monaten hatten wir einige neue Hilfsaktionen in Nepal gestartet.

Die Fälle, in denen wir um Hilfe gebeten werden, sind ja nur einige wenige und viel weniger als die Spitze des Eisberges an Notfällen. So viele Kinder in Nepal und auch Indien sterben tagtäglich – weil sie unterernährt sind, erkranken und die Eltern sich eine Behandlung nicht leisten können oder weil sie in entlegenen Regionen leben und Hilfe oft zu spät kommt. So vielen werdenden Müttern kann dort in kritischen Situationen nicht geholfen worden, während hier im Westen ihre Behandlung zum medizinischen Alltag gehört. So viele Menschen sterben jeden Tag z.B. durch Verletzungen bei Unfällen, die hier von vornerein verhindert werden.

Angesichts all der Not fühlen auch wir uns oft macht- und hilflos, doch wir sehen auch, dass jeder Euro etwas verändern kann. Was zunächst immer wie ein Tropfen auf den heißen Stein erscheint, wächst mit dem Projekt und auch wenn es meist nur einzelne Menschen sind, denen wir helfen können, ist das doch für eben diesen einen Menschen von so großer Bedeutung. Deshalb versuchen wir auf alle Hilferufe zu reagieren und zu helfen und wir sind jedem einzelnen von euch von Herzen dankbar für die Unterstützung, die unsere Projekte erfahren, obwohl auch hier in Europa die finanzielle Situation vieler Menschen sich verschlechtert und so viele Krisen auftreten und es nicht an Hilfsbedürftigen fehlt.

Auch in diesem Newsletter erfahrt ihr wieder was eure Spenden in den vergangenen Sommermonaten bewirkt haben und wo noch Hilfe nötig ist. Viel Freude beim Lesen!

## NEUIGKEITEN AUS INDIEN

### Endlich erste Teil-Patenschaft für die kranke Nonne Tsewang Yangdol in Dharamsala

Die 38-jährige Tsewang Yangdol ist eine tibetische Nonne, die aus Ladakh stammt. Seit ihrer Kindheit ist sie linksseitig fast völlig gelähmt, wahrscheinlich durch Poliomyelitis. Im Alter von 30 Jahren entschied sie sich Nonne zu werden und ging in das Kloster Namdroling Nyingmapa in Bylakuppe in Südindien, wo sie bis 2017 lebte.

Da sie das feucht-heiße Klima im Süden nicht vertrug, krank wurde und so auch nicht mehr ihren Aufgaben im Kloster nachkommen konnte, entschied Tsewang wieder zu ihrer Familie nach Ladakh zurückzukehren. Seit gut einem Jahr lebt sie nun aber in Mcleod Ganj, wo sie sich wohler fühlt. Die Kälte in Ladakh führte immer mehr zu Schmerzen in ihren Beinen. Seit ein paar Jahren leidet Tsewang allerdings auch unter einer chronischen Gastritis, wegen der sie immer wieder nach Delhi zur Behandlung fahren muss.

Da Tsewangs Familie sie finanziell nicht mehr unterstützen kann und sie mittellos ist, hatten wir Ani la vor ein paar Monaten in unser Patenschafts-Programm aufgenommen. Das kleine Zimmer in Mcleod Ganj kostet ca. 62 Euro im Monat, für Lebensmittel benötigt sie ca. 40 Euro. Gerne würde sie Englisch und Chinesisch lernen um dann in den kalten Wintermonaten wie viele andere Nonnen und Mönche nach Bodhgaya zu gehen. Dort möchte sie dann chinesische und andere buddhistische Pilger unterrichten. So könnte sie später ihren Lebensunterhalt verdienen und wäre nicht mehr von Spenden abhängig, doch vorerst braucht sie Unterstützung.

Seit August hat Ani la eine erste Teil-Patenschaft von 10 Euro monatlich und wir hoffen für sie bald noch weitere Paten zu finden, um auch den übrigen Bedarf von 90 Euro decken zu können.

Weitere Infos zu Ani Tsewang Yangdol findet ihr hier auf unserer Webseite: <https://www.tibet-tshoesem.de/patenschaften-in-dharamsala/>

Seit Beginn des Monsuns befindet sie sich bei der Familie in Ladakh, da ihre Mutter erkrankt war und Hilfe brauchte. Leider haben wir derzeit keinen Kontakt zu ihr und warten auf ihre Rückkehr um Updates zu erhalten.



\*\*\*\*\*

## Kloster Tse Chokling - Neues Bauprojekt

Im letzten Newsletter hatten wir das Projekt bereits angekündigt, denn im Kloster hatte die Sanierung der Räumlichkeiten über der Klosterküche und dem Klassenraum der Novizen bereits nach Losar, dem tibetischen Neujahrsfest, begonnen.

In den ursprünglichen Räumen wohnte früher Thupten Lama, Mitbegründer des Klosters und ehemaliger Direktor. Nachdem er seine Robe abgelegt und dann auch geheiratet hatte, erhielt er im Kloster eine Art Ehrenplatz und diese Räume, in denen er viel Zeit verbrachte. Sein Hauptwohnsitz war in seinem Haus in Chauntra. Seit 2020 betreibt Thupten ein kleines Hotel mit Restaurant in Dharamsala, wo er auch mit seiner zweiten Frau Dolkar wohnt.

Thuptens Räume waren mit der Zeit immer feuchter geworden. Überall hatte sich durch ständig eindringendes Wasser Schimmel gebildet. Dächer und Wände waren marode und so wurde entschieden alles abzureißen. In den neuen Räumen sollen hauptsächlich Belehrungen stattfinden. Eines unserer Hauptziele ist ja den Erhalt der tibetisch-buddhistischen Kultur zu unterstützen. Der Dharma, die buddhistische Lehre, steht dabei im Mittelpunkt und öffentliche Belehrungen spielen hier wiederum eine große Rolle. Dem Kloster durch die Unterstützung für dieses Projekt zu helfen, Teachings in einem größeren Rahmen abzuhalten, für Ordinierte oder auch Laien, liegt uns daher ebenfalls am Herzen.

Die Gesamtkosten der Sanierung werden auf ca. 16.000 bis 19.000 Euro geschätzt, je nachdem ob leichtes oder eher schwereres, stabiles Material verwendet wird. Die Arbeiten sind schon recht weit voran geschritten und für die Finanzierung werden nun viele Spenden benötigt. Auch für dieses Projekt haben wir Bedarfe in unserem Betterplace-Projekt eingerichtet und natürlich kann auch direkt auf das Vereinskonto (Vermerk: Kloster-Bauprojekt) gespendet werden.

Auf unserer Webseite stellen wir regelmäßig Updates über den Verlauf der Bauarbeiten und unser Hilfsprojekt ein: <https://www.tibet-tshoesem.de/sanierung-von-klostertreppe-wasserleitungen-daechern-und-tempelmauer/>



\*\*\*\*\*



## NEUIGKEITEN AUS NEPAL

### Briddhim

#### Zwei Notfälle

Im letzten Newsletter hatten wir über die 31-jährige Tsering Palmo aus Pelko berichtet, die Ende Mai eine Hirnblutung erlitt und deren Kind dann wenige Tage nach der Frühgeburt verstorben war. Dank der Physiotherapie hat sich Tserings Zustand wesentlich gebessert und Mitte September konnte sie endlich aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Mit einer Sonderhilfsaktion konnten wir 3.500 Euro Spenden sammeln und diese Ende Juni überreichen. Neben unseren Spenden hatte die Familie von unzähligen Freunden und Bekannten nicht nur in Briddhim, sondern auch aus den USA weitere 8.900 Euro erhalten. Der gesamte notwendige Bedarf für die OPs, Behandlungen, Unterkunft in der Klinik und Medikamente belief sich bisher auf 10.000 Euro, die dank dieser großen Spendensumme beglichen werden konnten. Der Restbetrag reicht sogar für Nachfolgeuntersuchungen und Medikamente.

Tsering geht es viel besser und sie kann wieder ein wenig alleine laufen. Allerdings kann sie bisher nur einen Arm bewegen. Bald muss sie wieder ins Krankenhaus zum Check-up.



\*\*\*\*\*

Anfang August erhielten wir dann den nächsten Hilferuf. Die 24-jährige Chyangba Rani aus Lingling hatte in der 30. Schwangerschaftswoche eine Frühgeburt. Da das Kind unter Sauerstoffmangel litt, wiesen die Ärzte in Trishuli die Familie an sofort für eine Notversorgung auf der Intensivstation nach Kathmandu zu fahren, doch der Weg war zu weit und das Baby verstarb unterwegs. Ein zweiter Sohn Chyangbas und ihres Mannes Kancha war ebenfalls kurz nach der Geburt gestorben.

Als sei dies noch nicht genug, dauerten die gesundheitlichen Probleme an. Chyangba litt seit Mitte ihrer Schwangerschaft an Nierenproblemen, weshalb man ihr einen Katheter eingesetzt hatte. Anfang August wurde sie ins Helping Hands Community Hospital in Kathmandu eingeliefert, da ihre Niere nun fast völlig versagte. Die Ärzte rieten ihr dringend zu einer OP um die kranke Niere zu entfernen, doch der Familie war das Geld ausgegangen. Kancha hatte immer wieder wechselnde Jobs als Hilfsarbeiter, doch das Geld reichte kaum, um die Familie zu ernähren.

Leider konnten im Fall dieser Familie weder Verwandte noch Freunde helfen, und so stehen Chyangba und Kancha nur die Spenden zur Verfügung, die wir bisher sammeln und mit den Gesamtspenden im August überweisen konnten.

Am 7. August wurde Chyangbas linke Niere entfernt und nun ist sie wieder zuhause in Lingling. Für Chyangba waren 1.300 Euro zusammengekommen. Der Gesamtbetrag der Behandlung belief sich auf ca. 1.800 Euro. Den Rest hatten die beiden sich von dem Kloster leihen können, in dem Kancha einst gelebt hat, als er noch Mönch war. Sie müssen das Geld aber nach und nach zurückzahlen. Außerdem muss Chyangba mindestens sechs Monate lang weiter ihre Medikamente nehmen. Der Vorrat daran reicht nur für zwei Monate. Für den Rest fehlt wieder das Geld. 500 Euro möchten wir noch sammeln. Doch die beiden sind bereits jetzt sehr dankbar für die Hilfe, ohne die Chyangbas Behandlung nicht möglich gewesen wäre.



\*\*\*\*\*

## **Geburtstags-Spendenaktion**

Am 17. Juli fand wieder unsere kleine Geburtstags-Sonderaktion statt, mit der wir dieses Mal Spenden für den verletzten Rakesh in Chitwan, wie auch für unser aktuelles Hausbau-Projekt in Khangjim gesammelt haben. Es war ein schöner Nachmittag mit interessierten Gästen und neben Spenden, die wir vor Ort erhielten, gab es zahlreiche weitere Online-Spenden. Insgesamt konnten wir 1.250 Euro sammeln. Dafür sind wir sehr dankbar und im Namen Rakeshs, seiner Familie, Pempas und Kanchis möchten wir allen Teilnehmern und Unterstützern für die große Hilfe danken!

Dank zusätzlicher Spenden konnten wir für jedes der beiden Projekte sogar 1.000 Euro überweisen. Diese wurden im Rahmen der aktuellen Spendenübergabe in Nepal überreicht und die Empfänger haben sich sehr über die Unterstützung gefreut.



\*\*\*\*\*

## **Dringend Patenschaft für eine Mutter und ihre drei Kinder in Syabrubesi gesucht**

Die drei Geschwister Behban (16), Romi (13) und Jesica (5) leben mit ihrer Mutter Manmaya (40) seit Frühjahr 2021 in Syabrubesi, wo die Kinder dank einiger Patenschaften, die wir einrichten konnten, auf die Gosainkunda English Boarding School gehen. Eigentlich stammt die Familie aus Kirabari, nicht weit von Briddhim.

Die Familie gehört zur Kaste der Kami und ist sehr arm. Für die Mutter ist es fast unmöglich Arbeit zu finden und die Ausgrenzung durch die Kastenzugehörigkeit zeigt sich in unzähligen Bereichen. Die Kinder können nicht einmal in der Boarding School leben, sondern dürfen nur auf die Day School gehen. Zwar wäre die Schulleitung gerne bereit, die Kinder auch zu beherbergen, doch Eltern anderer Kinder haben sich quer gestellt. Aufgrund dessen wiederum musste die Familie nach Syabrubesi umziehen, was mehr Kosten für Miete bedeutet.

Dank einiger Extra-Spenden der Paten konnten wir die gesamte Familie bisher gut unterstützen und mit dem Gesamtbetrag nicht nur die Schulgebühren, sondern auch die Miete und Lebensmittel decken. Vor kurzem hat Romi jedoch eine ihrer Teil-Patenschaften verloren und daher benötigt die Familie nun dringend zusätzliche Unterstützung. Es fehlt ein Betrag von 25 Euro monatlich.

Zudem hatte Behban nun nachgefragt, ob wir seinen Geschwistern und ihm vielleicht mit warmer Winterkleidung helfen können. Für Kleidung bleibt der Familie nichts übrig und in den Nächten wird es schon jetzt ziemlich kalt. Weitere Hintergrunddaten zu der Familie gibt es hier auf unserer Webseite: <https://www.tibet-tshoesem.de/patenschaften-in-briddhim/>



\*\*\*\*\*

### Traurige Nachrichten

Wieder gibt es traurige Nachrichten aus Briddhim. Der erst 54-jährige Zokya Tamang aus Briddhim ist am 30. Juni nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Seine kleine Enkelin Tenzin Ghakyi, die in Dhunche lebt, und auch seine gehörlose Schwester Nalu haben bei uns Patenschaften und wir hatten seit über einem Jahr versucht, auch für Zokya Unterstützung zu finden.

Ein 27-jähriger Sohn und dessen Frau lebten mit Zokya zusammen und kümmerten sich um ihn. Er litt seit langem unter einem schlechten gesundheitlichen Zustand.



\*\*\*\*\*



## Spendenübergabe

Im August hatten wir die nächsten Spenden nach Nepal überwiesen und Anfang September haben Lhamo und Paljor in Briddhim begonnen die nächsten Spenden zu überreichen. Dank der Spendenaktion von Peter Baumeistern und Stefan Ziegler – sie hatten mit ihrer Nepalreise und Spendenaktion ganze 3.500 Euro sammeln können – konnten wir 900 Euro an fehlenden Beträgen bei den Schulgebühren der Patenkinder für dieses Jahresdrittel mitüberweisen.

Einige wenige Empfänger müssen ihre Spenden noch erhalten, doch bis Ende September sollte die Übergabe abgeschlossen sein. Insgesamt hatten wir dieses Mal – für das zweite Jahresdrittel 2022 – 26.601 Euro nach Briddhim überwiesen, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

- 18.356 Euro Schulgebühren der Patenkinder in der Gosainkunda English Boarding School (boarding + daily)
- 4.308 Euro für ältere Menschen, Familien oder Kinder aus anderen Schulen
- 150 Euro Extraspenden für Menschen ohne Patenschaften
- 100 Euro Extraspense für Manmaya, die Mutter von Behban, Romi und Jessica
- 1.300 Euro Nieren-OP von Chyangba Rani
- 1.000 Euro Hausbau von Pempa + Kanchi in Khangjim
- 1.000 Euro Medizinische Versorgung für Rakesh aus Chitwan
- 100 Euro Extraspense für Reena Tamang aus Chitwan
- 287 Euro Aufwandsentschädigung/Betrag für NGO von Lhamo und Paljor

Die Empfänger sind sehr dankbar für die Spenden und alle haben uns bestätigt, wie hilfreich die Unterstützung ist und ihre Lebensqualität verbessert. In ihrem Namen danken wir allen Paten und Unterstützern von Herzen für die vielen Spenden.



*Patenkinder in der Gosainkunda English Boarding School, Syabrubesi*





\*\*\*\*\*



## Spendenüberweisung an Hope & Challenge

Im August waren auch die Spenden für das Dicky Tsering Kinderheim und das Metta Nepal Elderly Pflegeheim auf den Weg gegangen, sowie für sechs weitere Empfänger, die außerhalb dieser Heime leben. Insgesamt konnten wir 9.178 Euro an Geshe Sonam Wangchens Organisation *Hope & Challenge* überweisen. Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Kinderheim – 6.228 Euro (für 39 Patenkinder + 1.708 Euro Extra-Spenden)
- Pflegeheim – 430 Euro (2 Patenschaften + 200 Euro für weitere med. Versorgung)
- 6 weitere Empfänger – 2.520 Euro
  - Rabani + Tochter Binu
  - Anjana + 2 Töchter
  - Khartok + Tochter
  - Nonne Lobsang Palzom + Bruder Tenzin Kunkyab
  - ehem. Nonne Ngawang Mentok in Sindhupalchok
  - Nonne Tenzin Choeden in Pharping

Hier die Fotos dieser sechs Empfänger außerhalb der Heime:



\*\*\*

## Patenschaften im Dickyi Tsering Home

Derzeit betreuen wir 39 Patenschaften im Kinderheim. In den letzten Monaten hatten zwei Kinder dort Paten gefunden. Naisha Gole Magar, die bereits seit einigen Jahren bereits im Dickyi Tsering Home lebt, musste lange auf eine Patenschaft warten. Nach dem Erdbeben 2015 hatte sich die Situation ihrer ohnehin sehr armen Familie verschlimmert. Der Vater kam ins Gefängnis, sie und ihre Mutter wurden obdachlos. Mit 7 Jahren kam Naisha dann ins Kinderheim, wo sie endlich gut versorgt wird.

Die 8-jährige Dolma Lhamo Gurung lebt seit einem knappen Jahr im Kinderheim. Sie wurde in der entlegenen Dolpo-Region geboren. Ihr Vater hatte die Familie verlassen als Dolma noch ein Baby war. Ihre Mutter kann weder lesen noch schreiben und ohne Schulausbildung fand sie nie gute Arbeit. Ihr winziges Einkommen reichte nicht aus, um die Tochter ausreichend zu versorgen oder sogar Schulgebühren zu bezahlen und so bat die Mutter darum Dolma im Kinderheim aufzunehmen. Nun hat auch dieses Mädchen eine Patin gefunden, deren Unterstützung sicherstellt, dass sie auch auf Dauer im Heim gut gepflegt und eine Schulausbildung erhalten kann.



Naisha



Dolma Lhamo

Andere Kinder haben ihre Unterstützung jedoch leider verloren. Für Dolma Sherpa und die Geschwister Samjana und Sagar suchen wir wieder neue Paten.

Samjana und Sagar waren Anfang 2019 im Alter von 5 und 7 Jahren ins Dickyi Tsering Home eingezogen. Da ihre Mutter die Familie früh verlassen hatte und der Vater immer auf der Suche nach Arbeit unterwegs war, zog bis dahin eine Großmutter die Kinder auf. Doch auch ihr fiel es sehr schwer die Kinder zu versorgen. Sie hatte nicht einmal das Geld für Mahlzeiten und kam so immer wieder in die Suppenküche der Hilfsorganisation *Hope and Challenge*. So entstand der Kontakt und Geshe Sonam Wangchen nahm Samjana und Sagar im Heim auf.

Samjana ist gerade 11 Jahre alt geworden, ihr Bruder Sagar ist jetzt 9. Beide Geschwister hatten seit ihrem Einzug ins Heim bis vor kurzem eine Patenschaft, die nun leider beendet werden musste.

Die 9-jährige Dolma Sherpa wurde im Distrikt Solukhumbu am Fuße des Mt. Everest geboren. Ihre Eltern waren sehr jung als sie heirateten. Dolmas Vater arbeitete zu der Zeit als Trekking-Guide, ihre Mutter war Hausfrau und eine Zeit lang ging es ihnen ganz gut. Dann wurde der Vater alkoholabhängig, er hörte auf zu arbeiten und der Familie ging es immer schlechter. Um ihre kleine Tochter doch noch irgendwie ernähren zu können, zog Dolmas Mutter in die Stadt und suchte nach Arbeit. Einige Monate später kamen die Großeltern Dolmas zu Besuch und beschlossen das Kind mitzunehmen. Da die Mutter

noch immer nicht in der Lage war das Kind selbst zu ernähren, willigte sie schweren Herzens ein, doch als sie Dolma dann einmal besuchte, fand sie ihre Tochter in sehr schlechtem Zustand vor. Man hatte sie in eine Schule in der Nähe gesteckt, wo sie völlig vernachlässigt wurde. Deshalb nahm die Mutter Dolma wieder zu sich, doch alleine gelang es ihr nicht, das Kind gut zu versorgen und so bat sie schließlich Geshe Sonam Wangchen Dolma im Kinderheim aufzunehmen. Sie lebt seit 3 Jahren im Kinderheim und hatte seitdem auch eine Patenschaft, die sie vor zwei Monaten leider verloren hat.



*Sagar und Samjana*



*Dolma Sherpa*

\*\*\*\*\*

### **Metta Nepal Elderly Caring Home**

Seit der letzten Spendenübergabe an das Pflegeheim im Mai hat sich wieder einiges getan. Leider gab es auch traurige Nachrichten.

Im Juni waren die 80-jährige Nonne Tenzin Dolkar und der 86-jährige Karma Gyaltsen im Heim verstorben. Beide waren lange Zeit krank und zum Glück konnten sie ihren Lebensabend im Pflegeheim verbringen, wo sie gut umsorgt worden waren. Leider war es uns nicht gelungen für sie Patenschaften einzurichten, wodurch wir sie noch besser hätten unterstützen können.



*Geshe Sonam Wangchen betet vor der 1.000 Armigen Chenrezig-Statue*



Doch es gibt auch freudige Nachrichten. Seit Juli sind wieder neue Bewohner ins Heim eingezogen. Der 52-jährige Sonam Lama stammt aus der nord-nepalesischen Region Mustang und lebt seit Anfang Juli dort. Es stammt aus einer armen tibetischen Bauern-Familie und konnte nie zur Schule gehen. Im Alter von 20 Jahren wurde er Mönch und lebte danach im Kloster Tashi Rapteling in Lubini. Als Sonams Lehrer dort vor einem Jahr verstarb, verfiel er in eine schwere Depression. Er litt unter schweren Angstzuständen und erhält seitdem Medikamente, mit denen er die Erkrankung größtenteils im Griff hat, doch sein Zustand ist nicht stabil. Sonam zittert und ist weder in der Lage zu arbeiten, noch seine Pflichten im Kloster auszuüben. Da er keine Angehörigen mehr hat, die sich um ihn kümmern könnten, wurde er im Pflegeheim aufgenommen.

Am 8. August ist der 73-jährige Mingur Tsering aus der nordost-tibetischen Region Amdo ins Heim eingezogen. Er war vor 35 Jahren ohne seine Familie nach Nepal gekommen. Seine Frau ist bereits verstorben. In Nepal arbeitete Mingur vier Jahre lang in einem Guesthouse in Jorpati, doch dann wurde er beschuldigt dort Dinge gestohlen zu haben und musste seine Arbeit verlassen. Später erkrankte er und hat gerade eine Behandlung in einer Reha-Klinik hinter sich. Mingurs Gesundheitszustand bessert sich, doch er ist noch immer sehr schwach. Für Sonam, Mingur, sowie viele andere Bewohner suchen wir noch immer Paten.

Vor kurzem kam dann die Nonne Ani Pema hinzu. Sie ist 81 Jahre alt und wurde in Dhingri Ganga im Süden Tibets geboren. Bereits im Kindesalter wurde sie Nonne und floh dann 1980 nach Nepal, wo sie bis vor kurzem im Kargu Nonnenkloster in Pharping lebte. Die einzige Verwandte, die Pema hat, ist ebenfalls Nonne und schon 86 Jahre alt. Pemas Gesundheitszustand wurde mit der Zeit immer instabiler, sie vergisst viel und benötigt nun Betreuung. Da sie keine Angehörigen hat, die sich um Ani la kümmern könnten, wurde sie Anfang September 2022 im Pflegeheim aufgenommen und für sie konnten wir bereits eine Patin finden.



*Sonam Lama*

*Mingur Tsering*

*Ani Pema*

Außerdem sind die nächsten Spenden im Heim eingetroffen. Mitte September, einen Monat nachdem wir die zweite Spendensumme für das Jahr 2022 nach Kathmandu überwiesen hatten, konnte die Übergabe endlich abgeschlossen werden. Auch hier hatten sich die Überweisung und Verteilung leider verzögert.

An das Heim konnten wir insgesamt 430 Euro überweisen. 150 Euro davon waren für die beiden Bewohner mit Patenschaften – Jangchub Gelek und Chiri – gespendet worden, 200 Euro für die medizinische Behandlung zweier anderer Bewohner und 80 Euro waren allgemeine Spenden für das Heim.



*Jangchub Gelek*

*Chiri*

Im Juli hatten wir einen Spendenaufruf für zwei Krankheitsfälle im Pflegeheim gemacht und auch für diese konnten wir nun Spenden überreichen. Der 64-jährige Ngawang Mangthoe war bei einem Spaziergang gestürzt und hatte sich seine linke Hand gebrochen. Der 63-jährige, gehörlose Pema Lama leidete an einer Lungenentzündung, musste außerdem zum Zahnarzt und bei der Untersuchung wurden auch schlechte Hämoglobin-Werte festgestellt. Die Behandlung der beiden hatte 200 Euro gekostet, die wir dank zusätzlicher Spenden decken konnten. Ngawang und Pema geht es wieder gut und auch sie haben sich sehr über die Unterstützung gefreut.



*Ngawang Mangthoe*

*Pema Lama*

\*\*\*\*\*

## Neue Patenschaften

Seit August haben die Nonne Lobsang Palzom und ihr schwerkranker Bruder Tenzin Kunkyab in Kathmandu eine erste Teil-Patenschaft.

Lobsang Palzom ist eine 34-jährige tibetische Nonne, die aus der Himalaya-Region Tsum Valley stammt. Schon als Kind kam sie als Nonne ins Kopan Nunnery in Kathmandu, doch sie musste dieses vor einigen Jahren verlassen, um sich um ihren kranken, jüngeren Bruder Tenzin Kunkyab zu kümmern. Vor Jahren war er in Kontakt mit Drogenabhängigen gekommen und hatte selbst angefangen Drogen zu nehmen. Zweieinhalb Jahre verbrachte er im Rehabilitations-Programm von Geshe Sonam Wangchen und wurde dann als „clean“ entlassen.

Einige Monate später ist er jedoch wieder rückfällig geworden und kam wieder in ein Entziehungs-Programm. Durch die Sucht ist er psychisch schwer erkrankt. Tenzin Kunkyabs Gesundheits- und Geisteszustand ist schlecht und seine Schwester muss für die Kosten von Behandlungen und Medikamenten aufkommen, wodurch sie sich nicht wirklich ihren buddhistischen Studien widmen kann. Vor kurzem hatte sich Tenzin Kunkyabs Zustand so sehr verschlimmert, dass er in eine psychiatrische Suchtklinik eingewiesen werden musste.

Mit Pujas in Privathäusern und der Herstellung von Butterlampen verdient Ani Lobsang Palzom in der Zwischenzeit genug, um für ihre Miete und Lebensmittel aufzukommen, doch sie benötigt unsere Hilfe für die hohen Kosten der Klinik, die monatlich ca. 75 Euro betragen und die sie alleine tragen muss. Seit Jahren unterstützen wir die Geschwister mit Extra-Spenden und im August ist endlich eine erste Teil-Patenschaft von 10 Euro für die beiden entstanden, doch sie benötigen dringend zusätzliche Hilfe.



\*\*\*\*\*

## Sonder-Hilfsaktionen

Neben den Sonder-Hilfsaktionen, die unter den Neuigkeiten zu Briddhim aufgeführt sind, läuft auch noch immer unsere Aktion für Rakesh Tamang aus Chitwan, über den wir ja im Sommer-Newsletter informiert hatten.

Am 4. August konnte er endlich aus dem Krankenhaus entlassen werden. Zweieinhalb Monate musste Rakesh aus dem kleinen Dorf Aappani im nepalesischen Distrikt Chitwan im Krankenhaus verbringen, nachdem er sich durch einen Sturz beim Holzsammeln lebensgefährlich verletzt hatte. Wir hatten über unsere Hilfsaktion für ihn informiert.



Es geht ihm besser, doch durch die Strapazen und die schlechte (Mangel-) Ernährung im Krankenhaus ist er extrem abgemagert. Er ist schwach, doch kann er schon kurz alleine stehen und sogar wenige Schritte mit den Krücken gehen. Sein rechtes Bein kann Rakesh noch nicht beugen und er hat Schmerzen. Für den Weg nach Hause stellte die Klinik einen kostenpflichtigen Krankenwagen, auf dem Weg durch den Dschungel bis zur Hütte der Familie musste er in einem Tuch getragen werden.

Nach einer Ermäßigung beliefen sich die Gesamtkosten für Rakesh Behandlung auf 5.000 Euro. Neben unseren Spenden in Höhe von 3.480 Euro hatte die Familie einen großen Betrag von Freunden und Nachbarn erhalten. Gemeinsam konnten wir so alle Krankenhaus-Rechnungen bezahlen und der Restbetrag reicht auch für die nächsten Transporte zum Check-Up im Krankenhaus (Kosten jeweils 55 Euro) und sogar Lebensmittel für ca. 5 Monate.

Die Nachfolgeuntersuchungen in der Klinik alle 2 bis 4 Wochen sind notwendig, da die Ärzte ausschließen wollen, dass sich die Wunde durch die unsaubere Umgebung zuhause und die extreme Hitze und Luftfeuchtigkeit entzündet und es zu einer schweren Infektion kommt, die im schlimmsten Falle eine Amputation erforderlich machen würde. Der erste Check-Up fand Mitte September statt und die Ärzte teilten mit, dass alles gut verheilt und Rakesh in einem Jahr vielleicht wieder normal laufen kann.

Zumindest in dieser Übergangszeit, in der Rakesh als Verdienender und Ernährer der Familie ausfällt, möchten wir ihm, seiner Mutter Phool Maya und dem Bruder Birbahadur mit einer Familien-Patenschaft von 60 Euro monatlich zu helfen, die wir gerne ab kommendem Januar einrichten würden.



\*\*\*\*\*

## ALLGEMEINES

### Fortsetzung der Projektreise Indien / Nepal



Ende Oktober planen wir zum zweiten Teil unserer Projektreise durchzustarten, die wir im letzten Winter aus gesundheitlichen Gründen unterbrechen mussten.

Damals hatten Nyima und Konny Dharamsala und das Umland besucht, dieses Mal stehen die Projekte in Nepal auf dem Programm. Die beiden planen am 24. Oktober über Delhi nach Nepal zu reisen und während der ersten ca. 10 Tage in Kathmandu die beiden Heime – Dickyi Tsering und Metta Nepal Elderly Caring Home – sowie die Paten“kinder“, Familien und Nonnen, die außerhalb der Heime leben, zu besuchen und dann auch nach Chitwan in den Süden zu fahren, um dort weitere Unterstützte, wie Rujal und seine Familie und auch Rakesh zu besuchen. Dort soll auch geprüft werden, ob wir eine weitere NGO vor Ort einrichten können, um ein neues Hilfsprojekt für Schulbildung und auch medizinische Versorgung in der sehr armen Region aufzubauen.

Während dieser Zeit wird auch Christiane, der 2. Vorstand, dazu stoßen und im Anschluss eventuell zusammen mit Nyima nach Briddhim fahren. Der Besuch der verschiedenen Projektorte in Rasuwa wird mindestens zwei weitere Wochen in Anspruch nehmen, denn sie müssen auch Syabrubesi, Dhunche, Lamjung und die Dörfer um Briddhim aufsuchen.

Nach der Rückkehr nach Delhi wird Nyima dann alleine noch nach Dharamsala weiterreisen, um unsere neue Mitarbeiterin Penpa Dolma zu treffen und mit ihr gemeinsam alle Paten“kinder“ aufzusuchen. Das Wichtigste jedoch sind Termine zur Vorbereitung der Gründung einer NGO in Dharamsala. Eine leider ziemlich komplizierte Sache, die wir aber nicht umgehen können.

Der Gesamtaufenthalt in Nepal wird sich also zwischen dem 25.10. und 20.11. bzw. 27.11. abspielen. Zwei Wochen Dharamsala dann im Anschluss.

Gerne können sich Interessenten der Reise oder einem Teil davon anschließen. Leider haben wir zeitlich nicht die Möglichkeit eine organisierte Patenreise anzubieten. Jeder müsste daher selbst Buchung von Tickets und Zimmern übernehmen. Doch natürlich könntet ihr euch uns bei den Besuchen anschließen. Bitte sendet uns bei Interesse eine kurze Email.

Gerne nehmen wir auch Post mit, doch da wir mit minimalem Gepäck reisen, bitte nur Briefe senden. Diese müssten bis zum 20. Oktober bei uns sein.

\*\*\*\*\*

## Lange Nacht der Kirchen

Am 20. August fand in Halle die alljährliche „Lange Nacht der Kirchen“ statt. Besucher hatten die Möglichkeit alle Kirchen der Region zu besuchen und zahlreiche Veranstaltungen zu erleben.

Anke, die ja unsere englische Webseite überarbeitet, hatte dieses Jahr ein freundliches Angebot der Petruskirche zu Kröllwitz erhalten, dort mit einem Infostand auf Geshe Sonam Wangchens Projekt des Alten- und Pflegeheims aufmerksam zu machen.

Hier konnten die Besucher auch antiquarische Bücher erwerben, deren Erlös den Senioren im Metta Nepal Elderly Caring Home zugutekommen soll. Im Rahmen dessen und aufgrund begeisterter Resonanz für zwei bewegende Konzerte kamen an diesem Abend insgesamt 150 Euro an Spenden für das Heim zusammen. Wir sind der Petrusgemeinde dankbar, dass sie dies ermöglicht hat.



\*\*\*\*\*

## Nächste Spendenübergabe in Indien

Da im Oktober die nächste Spendenübergabe in Indien ansteht, haben wir bereits mit den Vorbereitungen begonnen. Wir möchten die Gelder so bald wie möglich nach dem 3. Oktober überweisen, da wir die Übergabe und die Berichterstattung dazu bis zur Abreise nach Nepal abschließen müssen. Es wäre daher sehr hilfreich, wenn die Patenschaftsbeiträge für Oktober frühzeitig verzeichnet werden könnten. Falls ihr euren Patenkindern in Dharamsala eine Extra-Spende zukommen lassen möchtet, z.B. für ein Geburtstagsgeschenk, könnt ihr dies gerne mitschicken und natürlich könnt ihr Nyima auch gerne Briefe für sie mitgeben.

Außerdem möchten wir jenen von euch, die daran interessiert sind, anbieten, dass Nyima in McLeod Ganj für euch zum Büro Seiner Heiligkeit des Dalai Lama geht und dort Spenden für euch abgibt.

Wenn Nyima und Konny in Indien sind, gehen sie immer dorthin und spenden dort. Man erhält eine Spendenquittung und ein vom Dalai Lama gesegnetes Bändchen. Dabei ist die Höhe des Spendenbetrags nicht so wichtig. Manche spenden nur 10 Rupees (ca. 12 Cent). Das Geld wird für die Hilfe für Arme verwendet. Das Wichtigste für die Spender selbst ist, dass durch diese Spende, die als Spende für das Wohl aller fühlenden Wesen verzeichnet wird, ein ewig bestehender Kontakt zu Seiner Heiligkeit geknüpft wird. Also etwas sehr Kostbares ist für dieses und alle nächsten Leben.





**ཏཱ་ལའི་བླ་མའི་དགེ་ལྷན་**  
**THE DALAI LAMA TRUST**

Ph. : 01892-221210

Thackchen Choeling, P.O. Mcleod Ganj, Dharamsala-176219, (H.P.) India  
A Trust Registered as a Charitable institution under Section 12-A of Indian Income Tax Act 1961  
vide letter No. फ०स०-आ०आ०/वि०/तक०/२००४-०५/२०७ dt.16-04-2004

No: 2021 / **23652** Official Receipt Dated: 12/12/21

Received with thanks from *11-11-2021 10:00 AM 2100 2100*  
*11-11-2021 10:00 AM 2100 2100*

the sum of .....

on account of *འབྲོར་པ་ལྟར་དང་རྒྱལ་ཁབ་ལྷན་སྐྱོང་གི་ཆོག་མཁན་གྱི་ནང་སྒྲིག་གཞིར་བཞུགས་པའི་ཏཱ་ལའི་བླ་མས།*

₹1000/ Secretary Trustee Accountant Cashier

All donations are exempted u/s 80-G of Indian Income Tax Act 1961 vide No. : vide letter No. फ०स०-आ०आ०/वि०/तक०/८०-७/२७२/२०१२-१३/२१६२ dt. 18/12/2012

*Herzlichen Dank für euer Interesse, die vielen Spenden, eure Hilfsbereitschaft für unsere immer wieder neuen Aktionen und die große Unterstützung für all diese Menschen in Nepal und Indien!*

Verfasser: Konny Lama  
Berlin, 24.09.2022